

Weiterbildung für die Branche im neuen Danfoss-Schulungszentrum in Offenbach

„Schulungen für den Praktiker“

„Schulungen für den Praktiker“, so faßt Michael Speckhardt, seit April 2002 Geschäftsführer des Geschäftsbereiches Kältetechnik der Danfoss GmbH, Offenbach, das Schulungskonzept des Verdichter- und Komponentenherstellers zusammen. Der Umzug von Heusenstamm ins nahegelegene Offenbach Bieber, ebenfalls im Frankfurter Raum, bot dabei eine willkommene Gelegenheit, den Kälte-Schulungsraum komplett neu zu gestalten und entsprechend für solch praxisnahe Veranstaltungen auszustatten.

Insgesamt fünf moderne Tagungsräume gibt es, allesamt nach deutschen Mittelgebirgen benannt, was schon so manch neuen Danfoss-Mitarbeiter in Verlegenheit gebracht hat, wenn ihm salopp ein Treffen

im „Spessart“ vorgeschlagen wurde. Zu Diskussionen in ungezwungener Atmosphäre und einem entspannenden Kaffee zwischen den Vorträgen lädt die große Cafeteria im Eingangsbereich ein. Herzstück des Schulungszentrums ist jedoch der Kälteübungsraum, der mit einer komplett funktionsfähigen Kälteanlage ausgestattet ist. Installiert ist eine Kleinverbundanlage, bestehend aus vier Danfoss-Verdichtern mit Verbundregler, ein Kühlregal, welches mit einem thermostatischen oder elektronischen Einspritzventil ansteuerbar ist und ein Deckenverdampfer mit Textilschlauch für zugfreie Luftverteilung. Verschiedene Schnittmodelle von Scroll- und Kolbenverdichtern sowie modernste Elektronik zur Datenfernübertragung sprechen für die oben zitierte Praxisnähe. Je nach Schulungsinhalt können sich die Teilnehmer in Datenfernübertragung weiterbilden, Aufbau und Wirkungsweise von Verdichtern studieren oder auch mechanische und elektrische Fehlersuche an letzteren betreiben. Außerdem besteht die Möglichkeit, sich in andere, existierende Kälteanlagen einzuwählen, bzw. von außen ausgewählt zu werden. Da sich die Datenfernübertragung, in großen Supermarktketten

bereits Teil der Standardausrüstung, nun auch mehr und mehr im Kleingewerbekältebereich durchsetzt, sind diese Übungen besonders interessant und ermöglichen dem Anlagenbauer, mühelos Kälteanlagen gemäß der Tiefkühlverordnung und HACCP* zu überwachen.

Praxisnähe und Kundenkontakt

Die Schulungsinhalte sind vielfältig und decken die gesamte Danfoss-Produktpalette ab, wobei die Referenten Andreas Dahms, Martin Albert und Peter Reichert besonderen Wert darauf legen, daß genug Zeit für Fragen und Diskussionen bleibt. Damit bewahren sich die Schulungen – trotz des umfangreichen Programms – eine gewisse Individualität, abgestimmt auf die jeweiligen Kursteilnehmer.

Hauptthemen im 2. Halbjahr 2002 sind die Komponenten des Kältemittelkreislaufes und elektronische Regelungs- und Überwachungssysteme in der Gewerbekälte. Beim ersten Kurs handelt es sich um ein Programm über zwei Tage, daß besonders Kälteanlagenbauer anspricht. Im wesentlichen werden praktische Tipps und Informationen zur Auslegung von Kälteanlagen, sowie zu Expansionsventilen, Magnetventilen, Sekundär-Reglern, Trocknern, vollhermetischen Verdichtern (auch Scroll) und Verflüssigungssätzen gegeben. Außerdem wird über Komponenten in der Flüssigkeitsleitung, Fehlersuche, -vermeidung und -behebung referiert.

Der zweite Kurs wird an einem Tag abgehalten und richtet sich hauptsächlich an Meister, Projektanten und Betriebsleiter. Hier wird ein Überblick über die Möglichkeiten mit der Danfoss-Elektronik gegeben, sowie über Warenqualitätssicherung, Fernüberwachung und den Nutzen beim Einsatz von elektronischer Einspritzventile gesprochen.



Andreas Dahms und Renate Ott präsentieren die Kälteanlage im Übungsraum

* HACCP = Hazard Analysis Critical Control Points

Andreas Dahms,
einer der
3 Referenten,
beim Unterrichten



rie handelt, sondern um praxisnahes Wissen, bei dem der Kontakt zum Kunden im Vordergrund steht.

Ohne „Gute Fee“ läuft nichts

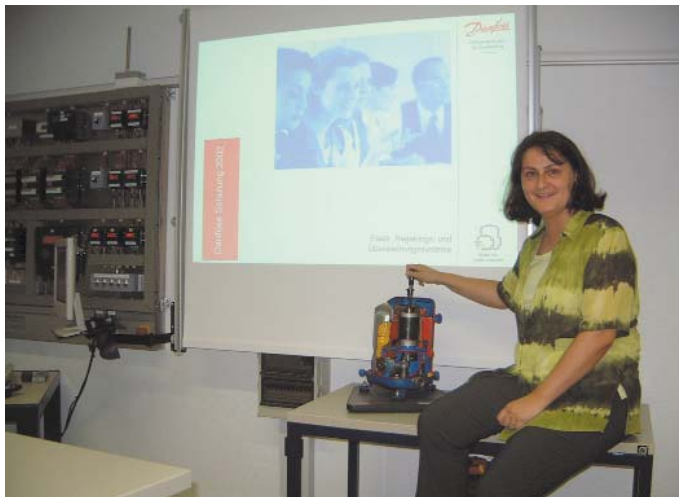
Neben dem Lerneffekt spielt natürlich auch die Organisation einer solchen Veranstaltung eine wichtige Rolle. Zwar veranstaltet Danfoss nicht direkt ein Rahmenprogramm, denn im Vordergrund steht natürlich der Kurs, aber dennoch wird alles dafür getan, daß sich die „Schüler“, die aus ganz Deutschland anreisen, wohlfühlen. Dafür verantwortlich ist Renate Ott, die mit viel persönlichem Engagement und Liebe zum Detail für den reibungslosen Ablauf der Schulungen sorgt. Zum „Service“ gehört beispielsweise die Reservierung einer Übernachtungsmöglichkeit. Bei seiner Ankunft im Hotel findet der Veranstaltungsteilnehmer dann nicht nur eine Anfahrtsskizze zu Danfoss und den Tagesablauf der Schulung, sondern auch ein kleines „Willkommens-Bett-hupferl“. Auch ein gemeinsames Abendessen am ersten Schultag ist für den, der Interesse hat, vorgesehen und lohnt sich auf jeden Fall, denn in Hessen schätzt man die gute Küche. Da auch die Referenten an diesem Abend dabei sind, ist dies außerdem eine willkommene Gelegenheit, Diskussionen in lockerem Rahmen zu führen und Fragen zu stellen.

Wachsende Nachfrage

Ein durchdachtes Konzept also, das neben Themenwahl und umfangreichem Programm erheblich zum Erfolg der Schulungen beiträgt, die für den „Kälteriese“ Danfoss wichtiger Bestandteil seiner Strategie der Kundennähe und Praxisorientierung sind. Und ein gelungenes Beispiel dafür, daß auch Unternehmen der Größenordnung von Danfoss nicht unnahbar und bürokratisch sein müssen, sondern suchen aus den direkten Weg zum Kunden suchen und auch finden.

A. V.

Renate Ott zeigt
ein Verdichterschnitt-
modell in Bewegung



Bei beiden Kursen ist Grundwissen der Kältetechnik Voraussetzung. Außerdem sollten für den Zweitageskurs, der auf 25 Teilnehmer begrenzt ist, entsprechende Berufspraxis und für den Eintageskurs, mit maximal 12 Teilnehmern, Basiskenntnisse der Kältesteuerung mitgebracht werden. Der rege Zuspruch zeigt, daß die Branche Bedarf und Interesse an Weiterbildung in den genannten Themen hat, besonders wenn es sich nicht um reine Theo-



Und hier – für alle, die es etwas genauer sehen wollen: Das Verdichterschnittmodell in Großaufnahme

Die nächsten Termine:

Komponenten des Kältemittelkreislaufs (K 2)

26. und 27. 03. 2003
07. und 08. 05. 2003

Elektronische Regelungs- und Überwachungssysteme in der Gewerbekälte (K 3)

25. 03. 2003
06. 05. 2003